

Schauspiel, Kommunikation, verwandte & neue Medien

Informationen zur PrA Ausbildung und der beruflichen Inklusion



machTheater

Inhaltsverzeichnis

1. Verein machTheater	3
2. Freizeitkurs und Berufsvorbereitung	3
3. Ausbildung	4
4. Anstellung	5
5. Projekt 'machAssistenz' - berufliche Inklusion	5
Die Wirkung	5
Änderung bei der Zielgruppe	5
Die Wirkung	5
Änderung bei der Zielgruppe	5
6. Partnerschaft	6
7. Ausbildungsprogramm	7
Der Körper, das kommunikative Medium	7
Die drei Grundbausteine	7
Die drei Grundthemen	8
Handelndes Lernen	9
8. Leitungsteam	10
9. Fazit	11
10. Visualisierung 'Bildungsweg'	12

1. Verein machTheater

machTheater organisiert sich als gemeinnütziger Verein. Sein Leitungsteam bietet jungen Menschen mit kognitiven Einschränkungen Freizeitkurse, eine Berufsvorbereitung sowie die polyvalente, zertifizierte PrA Berufsausbildung 'Schauspiel, Kommunikation, verwandte & neue Medien'. Nach abgeschlossener Lehre ermöglicht das europaweit einzigartige gestalterische Angebot den Absolvent*innen eine Anstellung im TeamMachTheater oder in einem externen kulturellen oder sozialen Dienstleistungsbetrieb. Der Verein finanziert sich über die IV-Kostengutsprachen der Lernenden, die Einnahmen aus den Angeboten (vgl. S. 6), die Vereinsmitgliederbeiträge, über Spenden und Projektunterstützungen.

2. Freizeitkurs und Berufsvorbereitung

Ausgangspunkt des Bildungsweges ist der **Freizeitkurs 'Theaterwerkstatt'**. Sie bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Mut und Vertrauen in ihre Ausdrucksmöglichkeiten zu fassen und sich in der Beziehungsaufnahme, im Konfliktverhalten und Durchsetzungsvermögen, in der Spontaneität, Kreativität und Musikalität auszuprobieren und weiterbilden zu können. Für Schulabgängerinnen und Schulabgänger kann die Theaterwerkstatt nebst Freizeitpass auch 'Berufsorientierung' sein. Mit einem Praxisplatz in der **'Berufsvorbereitung'** und dem anschliessenden Einstieg in die **Ausbildung**, führt sie Interessent*innen zu einem **Arbeitsplatz** im TeamMachTheater oder einer Anstellung in einem externen kulturellen oder sozialen Dienstleistungsbetrieb. Im Zeitraum von einem Semester bis zu zwei Schuljahren arbeiten in der 'Berufsvorbereitung' interessierte Schüler*innen der 15plus- und HPS-Werkklassen, wöchentlich ein bis zwei Probetage mit dem TeamMachTheater zusammen. Dabei erleben sie einen differenzierten Einblick in den Ausbildungs- und Arbeitsalltag der Berufsausbildung. Deren Kompetenzvermittlung liegt in den Bereichen:

- schauspielerisches Grundhandwerk
- Basiskompetenzen im Gastrobereich (Küche, Bar und Service)
- Grundlagen für die Assistenzfähigkeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Grundlagen für den Hausdienst, wie z.B. Reinigungsarten, Umgang mit Reinigungsgeräten und -Materialien, Recycling und Entsorgung usw.
- Umgang und Anwendung verwandter und neuer Medien: Grundlagen des Fotografierens und Filmens, Grundlagen der Bildgestaltung in den Bereichen Foto, Video und Bildende Kunst, Grundlagen im Umgang mit Computer, Handy und SocialMedia

Die Interessent*innen erfahren im eigenen Tun welche körperlichen Anstrengungen auf Lernende zu kommen und was es bedeutet, täglich im kommunikativen Austausch mit anderen gefordert zu sein. Die Berufsvorbereitung ist jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme an der Schnupperzeit. Sie will lediglich optimale Entscheidungsgrundlagen für eine Teilnahme an der **Schnupperzeit** bieten, beziehungsweise für den allfällig späteren Einstieg in die **polyvalente PrA Ausbildung**.



Führung durch die Sammlung im Museum Rietberg, Zürich



Aufträge für das Haus der Farbe, Zürich

3. Ausbildung

Ziel der Ausbildung ist die grundlegende Befähigung zur mitverantwortlichen gestalterischen Arbeit als Kommunikator*in auf der Bühne, in einem Atelier oder einem ähnlichen interaktiven Bereich. Dazu gehören eine hohe Präsenz und Ausstrahlung, kompetentes vielseitiges Handwerk, gute kommunikative Fähigkeiten, Sozialkompetenz und gestalterisches Urteilsvermögen. Ebenso das Bewusstsein zur persönlichen Auftrittskompetenz, zur Interaktion mit dem Publikum oder der Kundschaft. Somit findet zugleich eine persönlichkeitsbildende und handwerkliche Schulung statt.

Das Ausbildungsprogramm fokussiert einerseits die Arbeit im machTheater in den Bereichen

- Workshops
- Theaterproduktionen
- (Museums)Führungen
- (Szenische) Gastro-Events mit dem Catering Gastronòmica Heinz
- die Herausgabe eines Online-Bulletins mit Texten, Fotos, Videos und Audio-Dokumenten
- das bildnerische Gestalten
- Assistenzarbeit in der TheaterWerkstatt
- Auftrags- und Werbefilm-Projekte

und andererseits gemäss den individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen der Absolvent*innen die Assistenzarbeit in

- Spielgruppen
- Ateliers
- Pflegeheimen
- die Mitarbeit im Gastrobereich (Küche, Bar und Service)
- im Theater (Theaterkasse/Garderobe/Ticketing & Putzdienst)
- beim Firmen-Empfang oder der Event-Garderobe
- sowie als Aufsichtspersonen in Ausstellungsbetrieben (Museen, Messen u.a..)

Weitere Arbeitsfelder werden entsprechend den Fähigkeiten und Bedürfnissen der Lernenden, wie auch nach marktwirtschaftlichen Kriterien kontinuierlich erweitert.



'Erdbeerglace', Igor Krndija



'Lily van der Stokker', Mirjam Gambon & Andres Landert

4. Anstellung

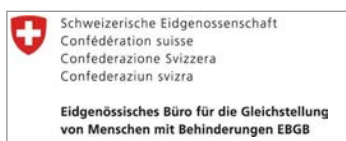
Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen ist der Zugang zu staatlichen gestalterischen Ausbildungen verwehrt. Aufgrund ihrer Handicaps steht ihnen zudem auch ein nur stark reduzierter Stellenmarkt offen. Oft finden sie trotz intensiver Suche keine adäquate Arbeit. Wer nicht als Mitarbeiter*in im machTheater verbleibt, ist auf **fachkundige Unterstützung** bei der Arbeitssuche angewiesen.

Und die sollte **bereits in der Ausbildung** beginnen.

machTheater reagiert auf zwei Ebenen auf diese Situation. Einerseits indem das Leitungsteam mit dem polyvalenten Ausbildungsprogramm die Vermittelbarkeit von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen im gestalterisch-kommunikativen Bereich verbessert. Andererseits über das Projekt

„machAssistenz“ – externer berufliche Inklusion

in Zusammenarbeit mit dem Eidg. Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB



5. Projekt 'machAssistenz' - berufliche Inklusion

Gemäss den Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) wollen wir den Lernenden bereits während ihrer Berufsausbildung mit einer individuellen Beratung und Begleitung (Coaching) die nötigen Qualifikationen vermitteln, im Hinblick auf einen gelingenden Berufseinstieg. Nachfolgend soll die Weiterführung dieses langfristig angelegten Assistenzangebotes sie am neuen Arbeitsplatz unterstützen und ihre Fähigkeiten stärken (Empowerment). Gleichzeitig steht der/die Assistent*in auf Wunsch den Arbeitgebern in administrativen und Versicherungsfragen zur Seite. Sobald der Betrieb diese Aufgaben selber übernehmen kann, ist das Coaching des/der Assistent*in abgeschlossen.

Danach pflegt sie den Kontakt zu den Arbeitgebern und den Angestellten lose weiter. Somit bleibt sie den Betrieben auch dann als Konstante erhalten, wenn gerade keine Anstellung in der Firma ansteht. Ein grosser Vorteil im Hinblick auf weitere mögliche Platzierungen.

Das Projekt will den Nachweis erbringen, dass die erwähnte Sicherstellung der fehlenden Begleitung und Assistenz (Coaching) in einem ersten Schritt niederschwellige Teilzeitarbeit fördert und perspektiv fehlende Nischenarbeitsplätze generiert.

Öffentliche Wirkung:

- Menschen mit Beeinträchtigungen werden in der Gesellschaft und im Arbeitsumfeld sichtbar (Inklusion)

Auswirkungen für die Zielgruppe:

- Stärkung des Selbstwertgefühls und der Selbstsicherheit
- Persönlichkeitsbildung (Empowerment)
- Mitspracherecht (Supported Employment, Job Carving)
- Fitness für ein selbstbestimmtes Leben

Das Projekt leistet zudem einen Beitrag zum Abbau von Schwellenängsten bezüglich Anstellungen von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen in der kantonalen und kommunalen Verwaltung, wie auch im privaten Arbeitsmarkt. Zudem kann es Anreiz schaffen Programme zu fördern, welche neue Anstellungen auf der Ebene des gesamten Arbeitsmarktes generieren. Und letztlich kann es zur Überprüfung von Anreizen im Subventions- und Beschaffungsrecht für private Arbeitgebende führen.



Führung durch die Sammlung im Museum Tinguely, Basel

6. Partnerschaft

Zur Unterstützung des unter Punkt 5 skizzierten Prozesses geht machTheater eine Kooperation mit der Personalfirma mitschaffe.ch ein. Diese Personalberatung mit Hauptsitz in Schaffhausen, vermittelt seit 2014 konzeptionell vergleichbar mit einer Temporärfirma Menschen mit Handicap Arbeitsstellen im ersten Arbeitsmarkt. mitschaffe.ch adaptiert dabei das bewährte Modell einer professionellen Arbeitsvermittlung auf die spezifische Situation von kognitiv oder physisch eingeschränkten Menschen.

Wie bereits erwähnt fokussiert die Ausbildung nicht ausschliesslich die Bühnenarbeit. Ihre polyvalente Ausrichtung befähigt die Absolvent*innen gemäss den individuellen Kompetenzen und Bedürfnissen zu einer Anstellung im machTheater oder in externen kulturellen und sozialen Dienstleistungsbetrieben. Dies kann in einer Anstellung bei machTheater sein mit temporären externen Einsätzen oder in Teilanstellungen bei mitschaffe.ch. Als weitere Möglichkeit sieht das Konzept auch Vermittlungen zu Festanstellungen vor, sei dies über machTheater oder die Partnerfirma, jedoch stets verbunden mit dem fortgesetzten Coaching, wann immer möglich seitens von machTheater.

Eine weitere wesentliche Aufgabe des/der Assistent*in ist die Akquise von Firmen und Organisationen im ersten Arbeitsmarkt, welche an der beruflichen Inklusion von Menschen mit kognitiven Handicaps interessiert und gewillt sind, Nischenarbeitsplätze für Teil- oder Vollzeitkräfte anzubieten.



'Performanze' zur Ausstellung von Lily van der Stokker im Migros Museum für Gegenwartskunst

7. Ausbildungsprogramm

Der Körper, das kommunikative Medium

Am Anfang der Ausbildung steht die Mobilisierung und Weiterentwicklung der Neugierde und des Spieltriebes. Einerseits handelt es sich dabei um das Vermögen spontan und unkontrolliert innerhalb eines bestimmten Rahmens zu handeln und sich ausleben zu können. Andererseits ist das Schauspiel eine einstudierte Tätigkeit, die vor Publikum stattfindet, um dieses zu unterhalten, zu berühren, zum Nachdenken zu bringen usw. Somit ist es nicht Selbstzweck sondern darstellendes emotionales Handeln. Dies bedingt, dass beide Komponenten gleichermaßen zu berücksichtigen sind. Ein Teil der Spiel- und Übungsformen gilt demzufolge dem Entwickeln eines lustvollen und befreiten Agierens auf der Bühne, ein anderer der Förderung der darstellerischen, emotionalen und lautmalerischen Fähigkeiten.

Im Fokus steht immer die Entwicklung und Förderung der Aufmerksamkeit, des Bewusstseins und der Wirkung des eigenen Potentials an Körperausdruck, emotionaler und stimmlicher Beteiligung, (Bühnen)Präsenz und Kommunikation mit dem Publikum oder dem Gegenüber. Ebenso das Zusammenspiel an sich. Dazu gehört ganz wesentlich auch der Umgang mit Autonomie.

Nebst der Arbeit an den Grundthemen und -Bausteinen der Schauspielerei organisiert machTheater mit den Lernenden und Ausgebildeten verschiedene Angebote für Ausbildungsstätten und die Öffentlichkeit. Ein ganz wichtiger Inhalt für die Ausbildung. Diese Angebote finden in den eingangs bereits erwähnten Bereichen statt. Dabei bieten insbesondere die Workshops die Möglichkeit, in der direkten Begegnung mit den jungen Spieler*innen deren Expressivität, Emotionalität, Direktheit aber auch Ver-rücktheit zu erleben, wie auch über das gemeinsame Spiel eigene Grenzen auszuloten und Ungewöhnliches zu entdecken. Wer sich auf das Spiel einlässt hat die Chance zu erkennen, dass „normal“ nicht mehr als „andersGleich“ ist.



Performance am 'Tag des Denkmals' auf dem Münsterplatz in Bern, in Kooperation mit den 'Haus der Farbe'

Die drei Grundbausteine

- Der Körper: sich selber und den Körper als Instrument kennen lernen
- Die Stimme: bis zum Sprachausdruck
- Die Erfahrung: wo sie fehlt, die Vorstellungskraft

Die drei Grundthemen

Aufmerksamkeit

- auf das Zusammenwirken von Bewegungssystem - Atmung - Stimme
- auf Bewegungssinne und Bewegungssensibilität
- auf Spannung - Entspannung
- auf Zusammenwirken von Impuls - Dynamik
- auf das Beobachten, Assoziieren und Phantasieren
- auf die Bühnenpräsenz
- auf den/die Partner*in

Formbewusstsein

- für den Körper
- für die non-verbale und verbale Ausdrucksfähigkeit
- für das Raum- und Zeitgefühl
- für die Stimme: Laute, Geräusche, Phantasiesprache, gesprochene Sprache
- für den Rhythmus

Improvisation

- Konzentration
- Flexibilität
- Empathie, Emotion, Empfindung
- Beobachten - Bewerten - Reagieren
- Motiv, Motivation und Handlungsziel
- Status und Statuswechsel
- Der/die Spielpartner*innen: auf Angebote eingehen, Angebote anbieten

In diesen Bereichen schult das Ausbildungssetting die Kommunikations-, Auftritt- und Sozialkompetenz aller Lernenden. Hinzu kommen die jeweiligen spezifischen Fachkompetenzen in verwandten Branchen.

Fachkompetenzen

- Erarbeitung von Basiskompetenzen im Service
- Assistenzen in integrativen Begegnungsfeldern - Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Erarbeitung von Basiskompetenzen im Hausdienst, wie z.B. Reinigungsarten, Umgang mit Reinigungsmitteln und Reinigungsgeräten usw.
- Umgang und Anwendung verwandter und neuer Medien: Grundlagen des Fotografierens und Filmens, Grundlagen der Bildgestaltung im Allgemeinen (Foto, Video, Bildende Kunst), Grundlagen im Umgang mit Computer, Handy und SocialMedia



Video- & Werbefilm-Aufträge

Handelndes Lernen

Zentraler Inhalt in der Kompetenzvermittlung ist also das handelnde Lernen. Dazu stehen machTheater ein eigener Theatersaal, wie auch ein original 70-er Jahre Bistro zur Verfügung. Über die schnellstmögliche Einbindung in Projekte lernen die Azubis von Beginn an verantwortungsvolles, qualitätsbewusstes Arbeiten in verschiedenen Fachbereichen. Unterstützt werden sie dabei von bereits ausgebildeten Mitarbeiter*innen.

Die Projekte (Verkaufsangebote) mit den entsprechenden Schwerpunkten sind zur Zeit:

- **Workshops** - inhouse und auswärts mit Fokus Assistenz
- **Theaterproduktionen** - inhouse und auswärts mit Fokus 'Schauspielerisches Handwerk'
- **(Museums)Führungen** - auswärts mit Fokus Rollenwechsel und Vermittlung anderer Art
- **szenisch-kulinarische Events** mit dem Catering Gastronòmica Heinz - im machTheater Bistro und auswärts mit Fokus Servieren
- Die Herausgabe eines **Online-Bulletins** mit Texten, Fotos, Videos und Audio-Dokumenten - und dem Fokus Anwendung neuer Medien
- **bildnerisches Gestalten** - mit Fokus Bühnenausstattung, Ausstellungen
- **Assistenz** in der TheaterWerkstatt - Fokus Assistenzarbeit
- **Auftrags- und Werbefilm-Projekte** - Fokus 'Schauspielerisches Handwerk für die Kamera', Kameraführung und Regieassistenz

Die Ausbildung im machTheater nimmt kommunikatives gestalterisches Potential von Menschen mit Beeinträchtigungen ernst und unterstützt sie in der Weiterentwicklung ihres Berufswunsches. Sie richtet sich insbesondere an ausdrucksstarke, kommunikative sowie physisch und psychisch belastbare junge Menschen mit hauptsächlich kognitiven Beeinträchtigungen. Menschen mit dem Bedürfnis zu spielen, zu kommunizieren und zu gestalten, sowie dem Willen im Team zu arbeiten, qualitätsbewusst zu handeln und Verantwortung zu übernehmen.



'Die Schwindler'



'Die besten Beerdigungen der Welt'

8. Leitungsteam

Name	Funktion und Aufgaben im Projekt	Qualifikationen, berufliche Tätigkeiten
Tonia Bollmann (1994)	Gründungsmitglied des machTheater als Ausbildungsstätte und Arbeitsplatz (2018) Leitungsteam, Schwerpunkt: Film / Video, Grafik und Theater	- Gestalterin Grafik und Video - Fachausbildung im Studio 1 - Kamera, Video-Editing und Filmgestaltung - Buchhändlerin EFZ - Regieassistentin inkl. Abendspielleitung im Sommertheater Winterthur und im Casinotheater Winterthur - kaufm. Angestellte im Casinotheater Winterthur - Assistenz Ausbildungsleitung der ehemaligen Schauspiel-ausbildung im Theater HORA - Stiftung Züriwerk (2018)
Britta Halperin (1962)	Gründungsmitglied des machTheater als Ausbildungsstätte und Arbeitsplatz (2018) Leitungsteam, Schwerpunkt: Verantwortung für das Online-Bulletin, allgemeinbildender Unterricht, Coaching, Bühnenausstattung, Grafik	- Dozentin HF Agogis - seit 20 Jahren Erwachsenenbildnerin mit unterschiedlichen Zielgruppen. Schwerpunkt: Stellensuche/Arbeitswelt, Persönlichkeitsbildung, Gestaltung - Künstlerin / Gestalterin mit div. Ausstellungen in Zürich - Event-Organisation und Sachbearbeitung im Bildungsbereich (ehem. Hochschule für soziale Arbeit) - Ausbilderin eidg. FA - eidg. Berufsbildnerin - Erwachsenenbildnerin SVEB mit Schwerpunkt Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung - Gedächtnistrainerin SVGT - Dekorateurin
Urs Beeler (1958)	Gründer der Freizeit TheaterWerkstatt machTheater (2006) Initiant und Gründungsmitglied des machTheater als Ausbildungsstätte und Arbeitsplatz (2018) Leitungsteam, Schwerpunkt: Gesamtleitung	- MAS in Sport und Bewegungswissenschaften ETHZ - Theaterausbildung an der Mimenschule ILG, Zürich (int. Berufsschule für Bewegungstheater) - 40 Jahre Theaterpädagoge, Schauspieler, Regisseur und Theaterleiter im freien Theater und am Stadttheater - Gründer und Leiter des Theater Sgaramusch (15 Jahre) - Schauspieler am Städtebundtheater Biel - Solothurn - Gründer und Ausbildungsleiter der ehemaligen Schauspiel-ausbildung im Theater HORA - Stiftung Züriwerk
Beat Flach (1965)	Vereinspräsident	MLaw/SIA, Nationalrat glp
Dr. Carla Sorato Attinger (1961)	Vizepräsidentin	Dr.rer.nat, Chem/Innov. Komm.
Margot Beck-Zeller (1962)	Buchhaltung	Betriebswirtin MBA mit Schwerpunkt Kommunikation und Marketing, Verhaltenstrainerin

Auszeichnungen

- 2013: Julia Häusermann, Schauspielstudentin von Urs Beeler, erhält den Alfred-Kerr Darstellerpreis am Berliner Theatertreffen 2013
- 2016: Theater HORA, mit Urs Beeler als Ausbildungsleiter, erhält den Schweizer Grand Prix Theater/ Hans-Reinhart-Ring
- 2018: Theater Sagaramusch erhält den Schweizer Grand Prix Theater / Hans-Reinhart-Ring - Gründer und 15 Jahre Leiter war Urs Beeler
- 2018: Die Stiftung DENK AN MICH zeichnet zu ihrem 50. Jubiläum die Triade 'andersGleich' von machTheater als Jubiläumsprojekt aus

9. Fazit

- **machTheater bietet Menschen mit kognitiven Einschränkungen eine polyvalente Berufsausbildung** in ‚Schauspiel, Kommunikation, verwandte & neue Medien‘.
- machTheater orientiert sich an den Haltungen und Werten des **‘Supported Employment’**.
- machTheater setzt sich entsprechend der Grundhaltung des **‘Zero-Reject’** zum Ziel, für die Lernenden eine bezahlte Arbeit zu finden: „Niemand soll prinzipiell aufgrund der Schwere seiner Behinderung abgewiesen werden; gleicher Lohn für gleiche Arbeit.“
- Das **polyvalent ausgerichtete Ausbildungsprogramm** ermöglicht eine breite Berufsausrichtung für kommunikative Berufsprofile und legt eine gute Grundlage für **Job Carving**.
- Den Lernenden wird bereits während der Ausbildung **eine langfristig angelegte Assistenz** zur Seite gestellt, im Hinblick auf einen gelingenden Berufseinstieg am künftigen internen oder externen Arbeitsplatz.
- **Die Assistenz coached über die Ausbildungszeit hinaus** die Berufseinsteiger am neuen Arbeitsplatz und **unterstützt** auf Wunsch die **Arbeitgeber*innen** in administrativen und versicherungstechnischen Fragen.
- machTheater bietet **eigene Arbeitsplätze** und unterstützt in **Partnerschaft mit einer Personalvermittlung** die Suche nach Firmen und Beriebe, welche an der beruflichen Inklusion von Menschen mit kognitiven Handicaps interessiert und gewillt sind **Nischenarbeitsplätze** für Teil- und/oder Vollzeitkräfte anzubieten.
- **Die Assistenz begleitet** die Verleihung oder Vermittlung einer Person, **bis der Betrieb das Coaching selber übernehmen kann**. Danach bleibt sie den Betrieben auch dann als Konstante erhalten, wenn grade keine Verleihung/Vermittlung in der Firma ansteht. So wird das Knowhow beidseitig gesichert.
- Das Projekt schafft ein anderes Rollenverständnis. Die **Lernenden werden in ihrer Auftrittskompetenz gestärkt**, werden zu Gebenden und sind nicht ausschliesslich die Nehmenden, werden Führende und sind nicht die stets Betreuten.
- Das Projekt **schafft Nischenarbeitsplätze**.
- machTheater liefert Firmen eine Plattform zur Kommunikation ihrer **Corporate Social Responsibility**.



‘Szenische Gastroevents im machTheater Bistro’



Bildungsweg

Freizeitangebot
> **TheaterWerkstatt**

mögliche Berufsorientierung

Schnuppertag

Freiwillig
> **Berufsvorbereitung**

im TeamMachTheater
15plus- & Werkstufe

- ein bis zwei Tage die Woche
- 6 Monate bis max. 2 Jahre
- auf freiwilliger Basis
- ersetzt nicht die Schnupperzeit

Schnupperzeit
2-3 Wochen

> **INSOS PrA Ausbildung**
Schauspiel, Kommunikation, verwandte & neue Medien

2 Lehrjahre
über Kostengutsprache IV finanziert

Ausbildungsstart
3 Monate Probezeit

Definitive Aufnahme führt nach 2 Jahren zum zertifizierten Abschluss

> **Arbeitsvertrag als Mitarbeiter*in**

Mitarbeiter*in im TeamMachTheater oder in einem entsprechenden externen kulturellen oder sozialen Dienstleistungsbetrieb



TheaterWerkstatt, 'Da bin ich' (2018)

Urs Beeler, 21. März 2021